

---

Werkleiter: Herr Hurtenbach  
Sachbearbeiter: Herr Müllers (Tel. 02641/975-322)  
Aktenzeichen:  
Vorlage-Nr.: AWB/470/2023

---

### **Tagesordnungspunkt**

<b>Beratungsfolge:</b>	<b>Sitzung am:</b>	<b>ö/nö:</b>	<b>Zuständigkeit:</b>
Werksausschuss des Abfallwirtschaftsbetriebes	27.11.2023	öffentlich	Entscheidung

**Deponie Remagen-Oedingen - Errichtung einer PV-Anlage**  
**- Grundsatzentscheidung**  
**- Beauftragung von Ingenieurleistungen**

---

***Beschlussvorschlag:***

Der Werksausschuss

1. stimmt der Errichtung einer Freiland-Photovoltaikanlage am Standort der ehemaligen Deponie Remagen-Oedingen gemäß vorgeschlagener Anlagenkonzeption in Eigenregie durch den Abfallwirtschaftsbetrieb zu.
2. beauftragt das Ingenieurbüro Ryttec GmbH, Pariser Ring 37 aus Baden-Baden mit den Ingenieurleistungen zur Errichtung der unter 1. beschlossenen Anlagenkonzeption zum Nettoangebotspreis in Höhe von 35.175,- Euro.

---

***Nachrichtlich: Nettokosten für den Landkreis Ahrweiler:***

2024: 50.000,- Euro  
2025: 1.250.000,- Euro

## **Darlegung des Sachverhalts / Begründung:**

### **1. Grundsatzbeschluss zur Errichtung einer PV-Anlage**

Seit vielen Jahren besteht die Überlegung am Standort der ehemaligen Deponie Oedingen eine Freiland-Photovoltaikanlage zu realisieren. So letztmalig im Werksausschuss am 23.11.2017 (AWB/334/2017) und am 19.06.2018 (AWB/346/2018).

Dazu wurden bereits unterschiedliche Projektüberlegungen angestellt, die im Wesentlichen in der Vergangenheit eine Projektierung durch einen externen Investor favorisiert hatten.

Zusätzlich erforderte eine derartige Überplanung eine vorhergehende Überprüfung des baulichen Zustandes des Deponiekörpers und der Deponieentgasungseinrichtung. Dies wurde zwischenzeitlich abgeschlossen. So wurde eine Potentialanalyse nach den Vorgaben der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) mit einem Maßnahmenkatalog erarbeitet und auf den Weg gebracht. So wurden in der Werksausschusssitzung am 11.07.2022 (AWB/432/2022) zugehörige Ingenieurleistungen beauftragt mit der Zielsetzung einer Fertigstellung im Jahre 2024.

Parallel dazu hat die Verwaltung das Planungsbüro Rytec aus Baden-Baden mit der Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie für die Realisierung einer Freiland-PV-Anlage am Standort nach den aktuellen rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beauftragt.

Im Rahmen dieser Studie sollten Flächenbereiche konkretisiert werden, die technischen Gründungsmöglichkeiten verifiziert werden und die wirtschaftlichen Kriterien mit Blick auf die aktuellen Möglichkeiten des derzeit gültigen EEG bewertet werden.

Zusätzlich ist ein wichtiger Aspekt die Beachtung der naturschutzfachlichen Belange. So soll eine Projektierung einen schonenden und aufgelockerten Eingriff berücksichtigen und möglichst keine ökologisch hochwertigen Bereiche am Standort gefährden, die sich zwischenzeitlich entwickelt haben. Das Ergebnis liegt als Anlage bei. Der Gutachter kommt zum Ergebnis, dass eine Anlage technisch realisierbar und wirtschaftlich zu betreiben ist.

Mit Blick auf die Vergütungskriterien des EEG und der für Freilandanlagen auf Deponien vergleichsweise hohen Investitionskosten, wird empfohlen, die Anlagenleistung auf **990 kWPeak** zu deckeln und somit den Strom frei vermarkten zu können.

Die Flächengröße wird zur Wahrung der naturschutzfachlichen Belange auf eine Fläche von ca. **1,0 ha** begrenzt. Mit der zuständigen oberen Abfall- und Naturschutzgespräche wurden erste Gespräche geführt, die grundsätzlich eine Genehmigungsfähigkeiten in Aussicht gestellt und das Konzept als positiv bewertet haben.

Entgegen der früheren Überlegungen einer Verpachtung an einen externen Investor, wird darüber hinaus empfohlen, zur Verbesserung der Wertschöpfung und Verringerung von Haftungsrisiken, eine mögliche Anlagenumsetzung in Eigenregie mit dem AWB als Investor mit einer möglichen Inbetriebnahme in **2025** zu realisieren.

Die Netto-Gesamtinvestitionskosten werden mit ca. **1,30 Mio. Euro** bilanziert.

Der Werksausschuss wird um Zustimmung zur vorliegenden Anlagenkonzeption gebeten.

Die Zustimmung steht unter dem Vorbehalt der im Gutachten hinterlegten Rahmenbedingungen. Sollten sich geänderte Parameter, wie z.B. aus einer Novellierung des EEG, während der Planungsphase sich ergeben, die ggf. die Gesamtwirtschaftlichkeit betreffen, erfolgt eine erneute Beteiligung des Werksausschusses.

## **2. Beauftragung von Ingenieurleistungen**

Zur Realisierung der unter Punkt 1 vorgeschlagenen Anlagenkonzeption werden zur Durchführung des Genehmigungsverfahrens, der Ausschreibung und für die Bauüberwachung entsprechende Ingenieurleistungen benötigt.

Derzeit hat der AWB das Ingenieurbüro Ryttec GmbH aus Baden-Baden u.a. zur Überplanung der Deponieentgasung unter Vertrag. Das Büro ist insgesamt spezialisiert für Energieanlagen auf Deponien, so auch u.a. für die Errichtung von PV-Anlagen auf Deponien.

Das Büro wurde um Abgabe eines Angebotes gebeten. Als Leistungsumfang werden die Leistungsphasen 4 bis 8 der HOAI angeboten. Die Leistungsphasen 1 bis 3 können entfallen und werden mit den bisherigen Leistungen des Büros am Standort verrechnet werden.

Die Ingenieurleistungen werden zum Nettoangebotspreis in Höhe von 35.175,- Euro angeboten. Das Büro ist sehr qualifiziert und zuverlässig. Die bisherige Zusammenarbeit ist sehr zufriedenstellend.

Eine Beauftragung kann empfohlen werden.

Sascha Hurtenbach  
Werkleiter

### ***Anlagen zur Vorlage:***

Machbarkeitsstudie zur Errichtung und Betrieb einer Freiflächen-Photovoltaikanlage auf der Deponie Remagen-Oedingen, Ryttec GmbH, Baden-Baden, 15.09.2023